LANGFRISTIGE PROJEKTIONEN DER ÖFFENTLICHEN RENTENAUSGABEN

Wichtigste Ergebnisse

Aus den vorangegangenen zwei Indikatoren geht hervor, dass die öffentlichen Rentenausgaben in den letzten Jahrzehnten in den meisten OECD-Ländern gestiegen sind. Die langfristigen Projektionen zeigen, dass die Rentenausgaben in 21 OECD-Ländern voraussichtlich weiter ansteigen und in 14 sinken werden. Die Rentenausgaben werden voraussichtlich im Durchschnitt von etwa 8,9% des BIP im Zeitraum 2013-2015 auf 9,5% des BIP im Jahr 2050 steigen.

Die Hauptantriebskraft der wachsenden Rentenausgaben ist der demografische Wandel. Die auf der nächsten Seite aufgeführten Projektionen sind entweder dem Bericht der Europäischen Kommission über die demografische Alterung (*2015 Ageing Report)* – der die 28 EU-Mitglieder plus Norwegen erfasst – oder dem Bericht *Global Ageing 2016* von *Standard & Poor's* entnommen. In der Haupttabelle sind die Daten bis 2060 aufgeführt, sofern sie für die Länder zur Verfügung stehen. Da der Zeithorizont aber für elf OECD-Länder und alle anderen großen Volkswirtschaften nur bis 2050 reicht, dient dieses Jahr in der Tabelle als Hauptbezugsjahr.

Langfristige Projektionen sind ein entscheidendes Instrument für die Planung der Rentenpolitik: Häufig vergeht viel Zeit zwischen dem Zeitpunkt, an dem eine Rentenreform vollzogen wird und dem Zeitpunkt, an dem sie die öffentlichen Rentenausgaben zu beeinflussen beginnt. Es gibt einige Unterschiede im Leistungsspektrum der verschiedenen, in den Prognosen erfassten nationalen Alterssicherungssysteme, was deren Komplexität und Vielfalt widerspiegelt. So werden die Sonderrenten für Bedienstete des öffentlichen Sektors in den Daten einiger Länder nicht erfasst, während sie in anderen berücksichtigt werden. Analog hierzu sind die Ausgaben für bedürftigkeitsabhängige Leistungen für Rentner in den Projektionen manchmal erfasst und manchmal ausgeklammert. Darüber hinaus unterscheidet sich der Datenerfassungsbereich von dem der Social Expenditures Database (SOCX) der OECD, aus der die in den beiden vorhergehenden Indikatoren aufgeführten Daten über die Ausgabentrends der Vergangenheit stammen. Bei den Zahlen für 2013-2015 kann es wegen des unterschiedlichen Spektrums der erfassten Leistungen und der verwendeten Definitionen Unterschiede zwischen der SOCX-Datenbank und den hier verwendeten Quellen geben.

Die Zahlen geben jedoch Aufschluss über die allgemeinen Trends. Den Projektionen zufolge werden die Rentenausgaben im Durchschnitt aller OECD-Länder bis 2050 von 8,9% des BIP auf 9,5% des BIP steigen. In den EU28 werden sich die Rentenausgaben voraussichtlich von 11,2% des BIP im Jahr 2020 auf 11,7% des BIP im Jahr 2035 erhöhen, bevor sie zu ihrem gegenwärtigen Niveau zurückkehren. Vor dem Hintergrund der sich in diesem Zeitraum vollziehenden demografischen Veränderungen wäre dies ein bedeutender Erfolg. Der Indikator „Altenquotient" in Kapitel 5 zeigt bis 2050 einen etwa 90%igen Anstieg des demografischen Altenquotienten, d.h. die Zahl der Personen über 65 Jahre je 100 Personen im Alter von 20-64 Jahren. Das Wachstum der öffentlichen Rentenausgaben wird durch Leistungskürzungen für zukünftige Rentner gemindert werden. Diese ergeben sich aus einer geringeren Indexierung und Valorisierung sowie veränderter Rentenformeln im Verein mit einer Erhöhung des Alters, ab dem Rentenleistungen frühestens in Anspruch genommen werden können.

Bis 2050 werden die öffentlichen Rentenausgaben in 21 OECD-Ländern voraussichtlich steigen. In Korea dürften sich die Rentenausgaben bis 2050 mehr als verdoppeln, wenngleich der Anstieg von einer niedrigen Basis erfolgt. Diese rasche Zunahme ist sowohl auf die Bevölkerungsalterung als auch auf die Tatsache zurückzuführen, dass das Alterssicherungssystem stärker beansprucht werden wird. In Slowenien werden die öffentlichen Ausgaben den Projektionen zufolge weiter steigen, und zwar von über dem OECD-Durchschnitt liegenden 12% auf 16% des BIP im Jahr 2050.

Die langfristigen öffentlichen Rentenausgaben werden voraussichtlich in allen großen Volkswirtschaften zunehmen, mit Ausnahme Indiens, wo sie angesichts des niedrigen Erfassungsgrads konstant bei 1% des BIP verharren. Am deutlichsten dürfte der Anstieg in Brasilien ausfallen, wo die Rentenausgaben bis 2050 von derzeit 9% auf 17% anwachsen werden und in Saudi-Arabien, wo sie von 2,7% im Jahr 2015 auf 9,4% im Jahr 2050, d.h. um 250% anziehen werden.

Literaturhinweise

Europäische Kommission (2015), *The 2015 Ageing Report – Economic and budgetary projections for the 28 EU Member States (2013-2060)*, Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, Luxemburg.

Standard & Poor's (2016), *Global Aging 2016: 58 Shades of Gray*, McGraw Hill Financial.

7.5 Projektionen der öffentlichen Rentenausgaben, 2013-2060

	2013-2015	2020	2025	2030	2035	2040	2045	2050	2055	2060
OECD-Länder										
Australien	4.0								3.7	
Österreich	13.9	13.9	14.1	14.4	14.7	14.7	14.7	14.6	14.6	14.4
Belgien	11.8	11.8		12.3		13.0		12.9		13.0
Kanada	5.5							6.9		
Chile	5.1							4.2		
Tschech. Rep.	9.0	9.0	9.1	9.0	8.8	9.0	9.3	9.6	9.8	9.7
Dänemark	10.3	8.7	8.4	8.3	8.2	8.0	7.7	7.5	7.3	7.2
Estland	7.6	7.6	7.3	7.1	7.0	6.9	6.8	6.7	6.6	6.3
Finnland	12.9	14.2	14.9	15.0	14.4	13.6	13.0	12.8	12.8	12.9
Frankreich	14.9	14.6	14.9	14.7	14.2	13.8	13.3	12.8	12.3	12.1
Deutschland	10.0	10.3	10.9	11.6	12.1	12.2	12.3	12.5	12.6	12.7
Griechenland	16.2	15.5	15.0	14.4	14.1	14.1	14.1	14.4	14.2	14.3
Ungarn	11.5	9.8	9.3	8.9	9.1	9.6	10.4	10.7	11.0	11.4
Island	3.3							3.5		
Irland	7.4	8.0	8.7	9.1	9.6	10.0	10.2	10.0	9.3	8.4
Israel	5.3							6.2		
Italien	15.7	15.3	15.5	15.7	15.8	15.8	15.5	14.8	14.2	13.8
Japan	10.2							9.5		
Korea	2.6							6.3		
Lettland	7.7	5.9	5.5	5.5	5.5	5.4	5.3	5.2	5.0	4.6
Luxemburg	9.4	10.6	11.2	11.9	12.4	12.7	12.7	12.5	12.4	13.4
Mexiko	1.8							3.0		
Niederlande	6.9	7.1	7.4	7.7	8.1	8.3	8.3	8.1	7.9	7.8
Neuseeland	4.7							7.2		
Norwegen	9.9	10.7	11.1	11.3	11.4	11.4	11.4	11.6	11.9	12.4
Polen	11.3	10.6	10.5	10.4	10.1	10.0	10.1	10.4	10.7	10.7
Portugal	13.8	14.6	14.9	15.0	15.0	14.8	14.6	14.4	13.8	13.1
Slowak. Rep.	8.1	8.0	7.9	7.6	7.7	8.1	8.6	9.1	9.7	10.2
Slowenien	11.8	11.1	11.4	12.3	13.3	14.3	15.1	15.6	15.6	15.3
Spanien	11.8	11.8	11.4	11.2	11.5	11.9	12.5	12.3	11.4	11.0
Schweden	8.9	8.3	8.1	7.9	7.8	7.5	7.3	7.2	7.4	7.5
Schweiz	9.8							10.7		
Türkei	7.2							5.6		
Ver. Königreich	7.7	7.4	7.8	7.9	8.2	8.4	8.1	8.1	8.3	8.4
Ver. Staaten	4.9							5.9		
OECD	**8.9**							**9.5**		**10.9**
Argentinien	7.8							10.4		
Brasilien	9.1							16.8		
China	4.1							9.5		
Indien	1.0							1.0		
Indonesien	0.8							1.2		
Russ. Föderation	9.1							12.4		
Saudi-Arabien	2.7							9.4		
Südafrika	2.2							3.3		
EU28	11.3	11.2	11.4	11.6	11.7	11.7	11.6	11.4	11.3	11.2

Anmerkung: In OECD28 sind nur die Länder erfasst, für die für den Zeitraum 2010-2015 und 2050 vollständige Daten vorliegen. Der Wert für die EU28-Länder entspricht dem einfachen Durchschnitt der Mitgliedstaaten (nicht dem von der Europäischen Kommission veröffentlichten gewichteten Durchschnitt). Die Alterssicherungssysteme für Beamte und andere Beschäftigte des öffentlichen Sektors werden in den Berechnungen für die EU-Mitgliedsländer generell erfasst: vgl. Europäische Kommission (2015), *The 2015 Ageing Report.*
Quelle: Europäische Kommission (2015), *The 2015 Ageing Report*; Standard & Poor's (2016), *Global Aging 2016: 58 Shades of Gray: Argentina, Brazil, Canada, Chile, China, India, Indonesia, Israel, Japan, Korea, Mexico, New Zealand, Russian Federation, Saudi Arabia, South Africa, Switzerland, Turkey and the United States*; Standard & Poor's (2013), *Global Aging 2013: Rising to the Challenge: Iceland; Australia: 2015 Intergenerational Report Australia in 2055.* Die Zahlen beruhen auf der im *Intergenerational Report 2015* geplanten Politik. Seither hat es bei den Vorschlägen zur Sozial- und Invaliditätsrente bedeutende Veränderungen gegeben, die Auswirkungen auf die hier dargelegten Projektionen hätten.

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888933634610

From:

Pensions at a Glance 2017

OECD and G20 Indicators

Access the complete publication at:

https://doi.org/10.1787/pension_glance-2017-en

Please cite this chapter as:

OECD (2018), “Langfristige projektionen der öffentlichen rentenausgaben”, in *Pensions at a Glance 2017: OECD and G20 Indicators*, OECD Publishing, Paris.

DOI: https://doi.org/10.1787/pension_glance-2017-32-de

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to rights@oecd.org. Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at info@copyright.com or the Centre français d’exploitation du droit de copie (CFC) at contact@cfcopies.com.